



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

366 (10.8.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235060)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. M. 2,80 ohne Beleggeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postbezugskonto 17900 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 6, 2. Haupt-Nebenstelle R. 1, 4-6. (Ballenmühlhaus). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwelmerstr. 11, 20 u. Meerfeldstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonialstelle für Allgem. Anzeigen 0,40 R.-M. Restanten 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Geschäften für bestimmte Tage, Stellen u. Vergaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebühren, Streifen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Ersparnissen für ausgefallene od. beschriebene Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsamt St. Blasienstr.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Am Sacco und Vanzetti

Hinausschiebung der Hinrichtung?

Sitzung des Exekutivrates

Die letzten Nachrichten aus Boston besagen, daß möglicherweise im letzten Augenblick die Hinrichtung der beiden Verurteilten doch noch aufgeschoben werde, da der Gouverneur am Dienstagabend ankündigte, daß er den Antrag des Verteidigers auf Aufschiebung der Hinrichtung in Erwägung nehme. Die Sitzung des Exekutivrates ist aus diesem Grunde auf heute verlegt worden, da der Rat sich zu der Frage eines Aufschiebens der Hinrichtung zu äußern hat, falls Gouverneur Fuller damit einverstanden ist.

Diese Meldung steht im Widerspruch mit einer wenige Stunden vorher eingelaufenen Drahtnachricht aus New York, die lautet:

Der Richter Thayer hat dem Sekretär des Gerichtshofes telephonisch mitgeteilt, daß er die beiden neuen Anträge der Verteidigung auf Zurücknahme des Urteils und Aufschiebung der Hinrichtung von Sacco und Vanzetti abschlägig befallen habe.

Unserer Chronikensicht folgend, verzeichnen wir beide Meldungen. Eine amtliche Bestätigung hat weder die eine noch die andere erhalten.

Der Denker verschwunden

Wie die „Pariser Times“ aus Boston erfahren, ist der Gefängnisdirektor, der die Hinrichtung Saccos und Vanzettis voranzutreiben hat, aus seiner in einer Vorstadt gelegenen Wohnung verschwunden. Es ist noch nicht bekannt, ob er sich aus Furcht vor Repressalien verborgen hält, ob er entführt worden ist oder ob er sich bereits, um sich gegen Auslieferung zu schützen, in das Gefängnis begeben hat. Im Falle seines Verschwindens müßte die Hinrichtung durch einen Gefängniswärter vorgenommen werden.

Zwischenfälle aller Art

Die Polizei hat in Boston zwei Italiener verhaftet, die beschuldigt wurden, ein Attentat auf den Gouverneur Fuller geplant zu haben.

In Chicago fand man in einem Postauto eine Bombe, die noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden konnte.

Die Protestversammlungen, die am Dienstag in New York stattfanden, sind ohne wesentliche Zwischenfälle verlaufen. An den Massenversammlungen beteiligten sich rund 300 000 Personen. Lediglich im italienischen Viertel kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizei, die stundenlang dauerten.

In zahlreichen französischen Provinzstädten fanden gestern große Protestversammlungen gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti statt. In Biarritz kam es vor dem amerikanischen Konsulat zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten, wobei zahlreiche Teilnehmer durch Revolverkugeln verletzt wurden. In Catania wurde durch die Demonstranten vor dem amerikanischen Konsulat eine amerikanische Flagge zerstört.

In Amsterdam wurden zu Besuch dort weilende amerikanische Journalisten von jugendlichen Kommunisten und Syndikalisten belästigt und mit Steinen beworfen. Die Polizei zerstreute die Menge. Die amerikanische Gesandtschaft steht unter polizeilichem Schutz.

Die heutige Berliner Ministerbesprechung

Berlin, 10. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die ursprünglich für heute vormittag angelegte Ministerbesprechung ist auf heute nachmittag 4 Uhr verschoben worden. Sie dürfte sich voraussichtlich mehrere Stunden hinziehen, da man annimmt, daß an das Referat Dr. Stresemanns über die Außenpolitik sich eine längere Diskussion anschließen wird.

Amnestie zu Hindenburgs Geburtstag?

Berlin, 10. August. (Von unserem Berliner Büro.) Wir melden vor einiger Zeit, daß die zu Hindenburgs 80. Geburtstag anfangs in Aussicht genommene große Amnestie infolge des Widerstandes, den der Plan bei einzelnen Landesregierungen gefunden hat, in Frage gestellt worden sei. Neuerdings konnte eine Korrespondenz mitteilen, daß nun doch in einem gewissen Umfang bereits die Grundzüge einer Gnadenaktion großen Stils festgelegt worden seien. Das scheint sich indes nicht zu bestätigen. Ferner hören wir, daß bis zur Stunde vom Reichsjustizminister dem Reichspräsidenten bestimmte Vorschläge nicht unterbreitet wurden.

Außenandweitungen aus Polen. Wie die „Gazeta Warszawska-Prorana“ meldet, sind sechs russische Emigranten als lästige Ausländer aus Polen ausgewiesen worden. Der Grund soll in ihrer Bauschheit auf sowjetfeindlichen Organisationen bestehen.

Proteste aus aller Welt

Auch der deutsche Reichsbannerbund (1) hat an die Berliner amerikanische Botschaft ein Protestschreiben wegen der Hinrichtung Saccos und Vanzettis geschrieben, in dem es u. a. heißt, daß in Deutschland bis in die abgelegendsten Dörfer hinein die drohende Hinrichtung zweier Menschen, von deren Unschuld die Welt überzeugt sei, Aufregung und Empörung veranlasse.

Die österreichische Sozialdemokratie hat der Wiener amerikanischen Gesandtschaft folgendes Telegramm übermittelt:

Im Namen der deutsch-österreichischen Sozialdemokraten bitten wir Sie, Ihrer Regierung nahe zu legen, sie möge nicht zulassen, daß sich die Vollstreckung eines Fehlurteils, die die Leidenschaft der Arbeiter und aller rechtlich denkenden Menschen erregt, zwischen die amerikanische Nation und das Bewußtsein der ganzen Welt stelle. Unsere Partei fordert mit allen Gleichgesinnten: Kein Justizmord an Sacco und Vanzetti.

Mussolini hat in einem Antworttelegramm auf das Bittgesuch des Vaters Saccos erklärt, er interessiere sich seit langer Zeit für das Schicksal Saccos und Vanzettis und habe alles getan, was auf den internationalen Beziehungen beruhe, um sie vor der Exekution zu retten.

In der französischen Nationalversammlung wurde ein kommunistischer Antrag mit großer Mehrheit angenommen, der das Verbot der Stadtverordnetenversammlung beantragt, folgendes Telegramm an die Berliner amerikanische Botschaft zu senden:

Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung ersucht die amerikanische Botschaft, bei der Regierung der Vereinigten Staaten dahin zu wirken, daß die Arbeiter Sacco und Vanzetti begnadigt werden.

Ein Telegramm des Genfer Komitees für Vanzetti und Sacco an die amerikanische Botschaft in Bern ist von der Schweizer Telegraphenverwaltung zurückgehalten worden, wegen des Komitee Protest erhoben hat. Der Protestbrief in Basel begann heute (Mittwoch) nachmittags um 4 Uhr.

Das Pariser Komitee der Intellektuellen sandte ein neues Telegramm an Coolidge, in dem auf die Erregung hingewiesen wird, die die Hinrichtung Vanzettis und Saccos in Frankreich und der ganzen Welt auslösen würde. Ein Freund Lindberghs, Charles Soller, hat den amerikanischen Pilger im Namen der Mutter Kungessers telegraphisch aufgefordert, für die Begnadigung der beiden zum Tode Verurteilten zu intervenieren. De Laforey richtete an Fuller ein Telegramm, in dem er als Entel des Generals Casapette, des Gründers der amerikanischen Unabhängigkeit, um die Begnadigung Vanzettis und Saccos bittet. Ferner telegraphierten Frau Curie, die französische Journalistin Séverine und die Schriftstellerin de Noailles an Fuller, um ihn zur Begnadigung zu bewegen oder wenigstens der Schwester Vanzettis, die sich heute (Mittwoch) nach Amerika einschiffte, Zeit zu lassen, ihren unglücklichen Bruder noch einmal wiederzusehen. Gestern abend wurde in einer Versammlung, an der die Schwester Vanzettis teilnahm, einstimmig eine Adresse an Fuller angenommen, in der dieser beschworen wird, die beiden Italiener nicht dem Denker zu überantworten.

Gibson lehnt Bittgesuche ab

Der amerikanische Botschafter Gibson, der von Genf zurückgekehrt ist, und die Gesandte der Botschaft in Brüssel wieder übernommen hat, weigerte sich, eine vom Generalrat der sozialistischen Partei zu ihm entsandte Abordnung zu empfangen, die ihm eine Bittschrift zugunsten von Sacco und Vanzetti überbringen wollte.

Die Deutschen in der tschechischen Regierung

Auf dem Kantongreß der tschechischen national-demokratischen Partei in Jung-Bunslau sprach sich der Abgeordnete Dr. Kramarich über das Verhältnis zu den Deutschen folgendermaßen aus: „Ich erkläre, daß die Anwesenheit der Deutschen in der Regierung nicht soviel Opfer gekostet hat, wie das Verbleiben der tschechischen Nationalisten im Kabinett. Es ist wahr, daß das, was man den Deutschen geben mußte, für uns schmerzhaft ist, jedoch darf man nicht vergessen, daß der Eintritt der Deutschen in die Regierung und namentlich ihre Abstimmung für Militärbudget und Verwaltungsreform ein großes Plus für den Staat bedeutet. Die Deutschen haben sich auf den Boden unseres Staates, seiner Verfassung und des Sprachgesetzes gestellt. Diese Tatsache hat eine ungeheure Wichtigkeit für unsere Stellung auf dem ausländischen Forum. Wenn die Deutschen in der Regierung bleiben, ist es selbstverständliche Pflicht der Nationaldemokraten, mit ihnen in der Regierung zu sein.“

Amerika baut neue Kreuzer

Präsident Coolidge hat die neue Flottenvorlage aufgegeben, wonach nicht nur die vorgesehene vier Kreuzer, sondern sämtliche acht vom Kongreß bewilligten 10 000 Tonnen-Kreuzer sofort auf Stapel gelegt werden. Die veräußert werden ferner als Ersatz für veraltete Schiffe zwölf neue 10 000 Tonnen-Kreuzer mit achtzigtausend Geschützen erbaut.

Italiens Kampf gegen die Senussiten

(Von unserem römischen Vertreter)

Rom, Anfang August.

Es ist erklärlich, daß die faschistische Staatsauffassung auch auf kolonialem Gebiet eine neue Politik gebracht hat. Die Ideen von kolonialer Selbstverwaltung, vom Recht der Einwohnern auf eine Mitarbeit in der Kolonialverwaltung, auf Stabilität und Parlament, denen in den Nachkriegsjahren auch das vorkoloniale Italien gehuldigt hatte, entsprachen nicht mehr der faschistischen Idee vom Imperium, und Mussolinis Neuplaner zogen mit neuen, grundverschiedenen Instanzungen in die afrikanischen Besitzungen des Königreichs ein. Gehorsam, Unterwerfung der Rebellen, souveräne Herrschaft der Tricolore über die Eingeborenen war nun die Parole. Und was bisher als Eingeborenen-Recht, als Freiheitskämpfe und Unabhängigkeitskämpfe der Araber, Erassier oder Somalier zwar keine juristische Anerkennung, aber eine gewisse moralische Duldung erfahren hatte, wurde nunmehr als Rebellion angesehen.

Rom mag diese Prinzipien des neuen faschistischen Kolonialregimes nicht anerkennen wollen, man mag vor ihren Folgen erschrecken — wie der Schreiber dieser Zeilen, der auf dem Markt von El Azizia in Lybien den Galgen sah, an dem man manchen tripolitanischen Araberführer gehängt hat — aber man kann nicht verkennen, daß Italien in einer Zwangslage war. Die italienische Herrschaft in Lybien war auf einen sehr schmalen Küstenstreifen beschränkt und nicht einmal alle mächtigen Küstenplätze — wie z. B. Noms — waren in den Händen der Italiener. Noch schlimmer lagen die Dinge in der Kurenaika. Und wenn Italien wieder in den ungeliebten Besitz seiner nordafrikanischen Kolonien kommen wollte, in denen die Araberherrschaft nunmehr die Herrschaft fast völlig an sich gerissen hatten, so mußte es scharf durchgreifen.

Graf Volpi, der letzte Finanzminister, hat diese Politik in Tripolitanien mit bewundernswürdiger Energie durchgeführt: bis an den Rand der Wüste weht heute wieder die italienische Flagge. Schwieriger lagen die Dinge in der Kurenaika. Der Einfluß der religiösen Häuptlinge der Senussiten war hier fast allmächtig, zumal der Groß-Sennusi seinen Sitz in Jarabub hatte, der im Schnittpunkt der großen, nach Ägypten und in die Sahara führenden Karawanenstraßen gelegenen Oase. Von hier aus wurde während des Weltkrieges auch den Arabern und Beduinen der Kurenaika der heilige Krieg gepredigt, von hier aus der Aufstand, der unter der grünen Fahne des Propheten geführt wurde, waghelalten. Die Niederlage der Mittelmächte schwächte zwar den Widerstand der Senussiten, aber brach ihn nicht. Der berühmte senussitische Prediger Ahmed Scherif, der seinen Landsleuten mit glühenden Worten den heiligen Krieg an der Seite der Türkei und ihrer Verbündeten gepredigt hatte, mußte zwar schon gegen Ende des Krieges auf einem deutschen Unterseeboot flüchten, das ihn von der großen Syrte nach Konstantinopel brachte. Aber die „Politik der Verständigung“, die der Groß-Sennusi später mit Italien einleitete, war in Wirklichkeit eine Politik feindseliger Abwartung. Der italienisch-senussitische Vertrag von Akroma (1917) war im Grund genommen ein sehr zweifelhafter modus vivendi, in dem die Araber die Souveränität Italiens über ihr Territorium nicht einmal pro forma anerkannten. Es war für Italien, das alle seine Kräfte in Europa brauchte, ein bloßer Notvertrag, ein Versuch, den von Deutschland und der Türkei waghelaltenen Guerilla-Krieg in Nordafrika so weit wie irgend möglich einzudämmen. Und die Sennusi erhoben immer folger ihr Haupt: Italien sollte, so forderten sie, nur die Küste beherrschen, den Groß-Sennusi als Emir der binnenländischen Oasen — Jarabub, Asra, Jalb und Anghila — anerkennen, ihm fürstliche Ehren erweisen und ein ebenso fürstliche Apanage zahlen; außerdem die Vertreter der Sennusi in das nach dem Kriege geschaffene Parlament von Bengasi aufnehmen und, was am gefährlichsten war, den Arabern eine eigene bewaffnete Macht, ein sogenanntes Heerlager, bewilligen. Im Pakt von Restma (1920) wurden alle diese Forderungen vom damaligen Gouverneur de Martino angenommen.

Es zeigte sich bald, daß damit tatsächlich die Sennusi an Herren des Landes wurden. Aber als die neue faschistische Kolonialverwaltung diesen Zustand ändern wollte, und nach Kündigung des Pakts von Restma — das Parlament von Bengasi war auf Befehl des Grafen Volpi nie zusammengetreten — der Kriegszustand wieder latent wurde, da zeigte sich, daß die Hauptburg der Senussiten, Jarabub, für Italien unangreifbar war. Jarabub stand formell unter ägyptischer Oberhoheit, obwohl es de facto die Hauptstadt der Kurenaika war.

Erst als es im Jahre 1925 den Italienern gelang, unter englischer Vermittlung die berühmte Oase gegen einen Küstengebiet von Ägypten einzutauschen, konnte eine energische Aktion beginnen. Der Groß-Sennusi mußte flüchten, Jarabub wurde besetzt. Aber wie jetzt bekannt wird, ist die Tätigkeit des großen geistigen und politischen Führers der Wüstenbewohner keineswegs erloschen. Immer wieder kommen Sendboten des Groß-Sennusi ins Land und predigen den heiligen Krieg, die Abwehr des fremden Eroberers bis zum Neuherrten. Und diesem Wort wird Folge geleistet. Immer von neuem müssen die Italiener gegen einen fernem, unsichtbaren und doch stets gegenwärtigen Gegner zu Felde ziehen, so daß die Kurenaika heute noch zum großen Teil unabhängiges Land ist.

Die nächste Ausgabe erscheint infolge des Verfassungstages Freitag früh 6 Uhr

Städtische Nachrichten

Befegung von Aufsichtsstellen an der Volksschule nach Grundsätzen der Parteipolitik

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben: Wie oft wurde schon in der Presse und im badischen Landtag darauf hingewiesen, daß es als ein Unrecht sondergleichen angesehen werden muß, daß Aufsichtsstellen nur mit Angehörigen der Regierungsparteien besetzt werden...

Vor einiger Zeit wurde beim Stadtschulamt Mannheim durch Ableben des Stelleninhabers die Stelle eines zweiten Beamten (Schulrates) frei. Es hat sich, wie man hört, eine größere Zahl hiesiger Lehrkräfte, darunter recht gut qualifizierte, auf diese Stelle gemeldet...

Eigentümlich muß es auch berühren, wenn man hört, daß auf der Vorschlagsliste des Ministeriums nur Personen bis zu 46 Jahren stehen sollen. Es ist wirklich kaum zu glauben, daß das Ministerium so gegen die badische Verfassung verstoßen sollte...

Im Abgange soll an jeder Beamtenstelle, ohne Rücksicht auf Lebens- und Dienstalter und Vorbildung, derjenige berufen werden, der hierzu der befähigste und würdigste ist. Die Befähigung wird in der Regel durch die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen nachgewiesen.

Manchmal man legt auf einmal, daß die älteren Persönlichkeiten nicht mehr genügend Arbeits- und Willenskraft zur Erfüllung der mit der Schulratsstelle verbundenen Aufgaben aufbringen könnten? Es hat schon der Grundrath aufgelassen, daß eine Lehrperson unter 50 Jahren zu jung für die Stelle eines Oberlehrers sei...

Carl Maria von Weber in Heidelberg

Zu den Heidelberger Festspielen 1927

Im vierundzwanzigsten Lebensjahr, wie Heinrich von Kleist, der Dichter des 'Kathchen', zu dem jetzt die Musik der 'Cunstanthe' im Heidelberger Schloßhof erklingt, kam Carl Maria von Weber nach Heidelberg, auch auf der Flucht, aber nicht vor sich selber, sondern des schwäbischen Landes verwiesen, das er Ende Februar 1810 mit seinem Vater verließ...

Dies, selbst musikalisch hochbegabt, war es auch, der Weber auch mit dem Musikleben Heidelbergs vertraut machte. Der genialere Weber fühlte sich vor allem auch durch das studentische Leben Heidelbergs angezogen, das damals das Schillerideal des deutschen Jünglings anstrebte...

Zentrumsmann und einem Sozialdemokraten, der Freireligiöser ist, besetzt sind. Und wie steht es in Mannheim? Von insgesamt 900 Lehrkräften sind laut Schulkalender 1927 500 evangelisch. Neben dem Stadtschulrat, der evangelisch ist, stehen 4 Schulräte, von denen einer fast nur Verwaltungsdienst leistet...

* Verkehrsunfall. Der 56 Jahre alte Kassenbote, der gestern nachmittags auf der Straße zwischen E und F 7 von einem Großkraftfahrer angefahren wurde, trug einen Bluterguss am Kopf und mehrere Hautabschürfungen davon.

* Bei zwei Zusammenstößen, die gestern vorkamen, trug ein Radfahrer erhebliche Hautabschürfungen davon.

* Bacchus Jacoby tödlich verunglückt. Aus München kommt die Trauernachricht, daß der bekannte Humorist Bacchus Jacoby in der Nähe seiner Villa in Percha bei Starnberg von einem Lastkraftwagen überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb...

Die Tragödie in der Jungbushstraße

Wenn man so durch einzelne Stadtteile Mannheims kommt, kann man fast zu jeder Tageszeit beobachten, wie Leute, in der Hauptfrage Frauen, in den Fenstern liegen und auf jede Kleinigkeit aufpassen, die auf der Straße vorgeht. Genau so oft ist das Bild zu beobachten, wie Frauen oft Stundenlang auf der Straße in Gruppen beisammen stehen und reden, reden ohne Unterlaß...

Heute nun meldet der Polizeibericht, daß die Ehefrau eines Mannheims mit ihren Kindern infolge Gasvergiftung in das Allgemeine Krankenhaus eingeliefert wurden. Das jüngere Kind ist bereits gestorben. Die Mutter und ihr zweites Kind befinden sich glücklicherweise außer Lebensgefahr...

Die Angehörigen der Familie sind in der Nacht zum Sonntag in den Banne des tragischen Geschehens, wissen nichts zu sagen. Dunkel liegt der Schleier des Geheimnisses über einer Tat, die noch der Aufklärung bedarf. Aber irgend eine Angelegenheit scheint da doch eine Rolle zu spielen. Und zwar scheint diese Angelegenheit mit dem Gericht zusammenzuhängen...

abends, über dessen Vornamen sich die Einwohner beschwerten, verteilt wurde.

Doch nicht nur in diesem gesellschaftlichen und studentischen Getriebe sehen wir Carl Maria von Weber, wir folgen ihm auch vor das verschleierte Fenster so mancher Heidelberger Schönen, der er nächstherwelle eines seiner annützig gefertigten und äußerst wohlklingend vorgetragenen Ständchen bringt. Die Gitarrenbegleitung, die er ganz vortrefflich meisterte, unterstützte seinen ausgezeichneten musikalischen Ruf...

Das Städtische Neuburg war also das, was man ein musikalisches Haus nennt, und die klassische Kammermusik erfährt dort eine eifrige Pflege. Weber und Dusch verweilten als Gäste auf dem Städt, und an manchem Abend saßen sie am Fenster ihres Zimmers und blickten hinaus in die herrliche Natur, die sich vor ihnen ausbreitete...

Fast noch bedeutsamer erscheint es, daß Weber auf dem Städt Neuburg eines Morgens die Neuentdeckung eines Nudels in die Hände fiel, das die Anregung zu der größten musikalisch-dramatischen Revolution des 19. Jahrhunderts neben sollte: Apele's 'Geipentersbuch', die eigentliche 'Freischütz'-Oper.

Doch das Buch war es nicht allein, was den Freischützkomponisten in Heidelberg anreize; vielmehr liebte auch die Landesherrin ihren unvergleichlichen Künstler mit aller Macht auf den neuen Leben erwarteten Musiker aus der romantischen Stunde hier durch die Wälder, durch die Auen zog, die auch ihm zum Wunderhorn wurden. Und da gar viele Orte sind in dem homerischen Stil nach dem Urbild der Volksschlucht

Marktbericht

Der eingeschobene Markttag kam weniger in seiner Bedeutung und Jafahrt, die gut und sehr stark war, zum Ausdruck, als vielmehr in seinem Befuge. Gegenüber den sonstigen Tagen Mitte der Woche war der Verkehr in den ersten Stunden sehr schlecht und besserte sich erst zwischen 9 und 10 Uhr. Die Verkaufstätigkeit war uneinheitlich; wieder richtete sich die Nachfrage in der Hauptfrage nach Bohnen und Einmachgurken, die anhaltend großes Angebot hatten und eine weitere erhebliche Preiserhöhung für Bohnen zur Folge hatten...

Die Preise verhalten sich nach den Feststellungen des Städt. Marktrichters wie nichts anderes vermerkt ist, in Pfennig je Pfund. Neue Kartoffeln Island 6-7; Birnka 12-15; Weißkraut 6-10; Rotkraut 15-18; Grüne Erbsen 30-35; Grüne Bohnen 7-15; Blumenkohl, Stüd 30-40; Karotten, Stüd 5-6; Gelbe Rüben 8-12; Rote Rüben 10-12; Spinat 20-25; Zwiebeln 10-12; Knoblauch, Stüd 6-10; Lauch, Stüd 10; Kappsalat, Stüd 7-15; Endivienkohl, Stüd 10-15; Salatgurken, groß, Stüd 10-15; Einmachgurken, 100 Stüd 8-10; Kohlraben, Stüd 5-10; Mangold 10-12; Rettich, Stüd 5-10; Meerrettich, Stüd 30-40; Suppengrün, Stüd 5-10; Petersilie, Stüd 5-8; Sellerie, Stüd 10-20; Tomaten 25-35; Pfefferlinge 35-40; Kefel 20-25; Birnen 20-45; Heidelbeeren 50-60; Johannisbeeren 30-35; Stachelbeeren 30-40; Dornbeeren 60; Bananen Stüd 10 bis 20; Zitronen 5-10; Schrahmbutter 200-230; Landbutter 150 g, 180; Weiser Käse 50; Honig m. Glas 150-200; Eier, Stüd 8-10; Nale 160-180; Hechte 180; Karben 80-120; Karfen 150-160; Forelen 80-120; Rabeilau 40-50; Schellfisch 60-80; Gahn lebend, Stüd 150-200; Gahn, geschlachtet, Stüd 150-200; Gahn lebend, Stüd 300-400; Gahn geschlachtet, Stüd 300-400; Enten geschlachtet, Stüd 400-700; Tauben, geschlachtet, Stüd 100-140; Gänse, geschlachtet, Stüd 900-1200; Rindfleisch 120; Kalbfleisch 70; Schweinefleisch 110-120; Gummelfleisch 120; Kalbfleisch 120; Geflügel 70; Reb-Ragout 90; Reb-Bug 150; Karben 80-120; Reule 200-250.

* Städtisches Leihamt. Der Pfänderbestand betrug Ende Mai 30 805 Stück mit einem Werte von 293 829 M. Im Juni belief sich der Zugang auf 12 330 Stück mit einem Werte von 97 698 M., der Abgang auf 10 629 Stück mit einem Werte von 89 641 M., sodas sich der gesamte Pfänderbestand Ende Juni auf 32 506 Stück mit einem Werte von 301 888 M. stellte.

* Mannheim als Tagungsort. Auf dem dieser Tage in Freiburg abgehaltenen M. Verbandstag badischer Buchbindermeister wurde beschlossen, im nächsten Jahre in Mannheim zu tagen.

* Grabräuber. Bei Schachtarbeiten am Magazingebäude des Nationaltheaters in A 3, 1 stieß man dieser Tage in einer Tiefe von etwa 1 1/2 Meter auf zwei Skelette von Männern, Frauen und Kindern in zwei Schichten. Irregularische Geräte oder sonstige Gegenstände, nach denen man auf das Alter der Begräbnisstätte schließen könnte, wurden nicht gefunden.

* Leichenfindung. Gestern vormittag wurde auf dem Bonndorfbahnhof die Leiche eines bis jetzt noch unbekanntes Mannes gefunden. Nach den Feststellungen dürfte die Leiche mehrere Tage im Wasser gelegen haben. Der Unbekannte ist etwa 50 Jahre alt, 1,66 Meter groß, unterseht, hat dunkelbraune Haare, kurz gestutzten Schnurrbart, volles rundes Gesicht, hohe, etwas zurückliegende Stirn, braune Augen, eingedrückte breite Nase, aufgeworfene Lippen, keine Zähne, trug abgetragenen feldgrauen Militärrock, zwei Paare alte graue Hosen mit Ledriemen, welches Hemd mit roten Streifen und ungenauelte Arbeitshandschuhe. Auf dem rechten Vorderarm ist ein Meter mit geogenem Sabel und unlesbaren Buchstaben tätowiert. Anhaltspunkte über die Persönlichkeit mögen der Kriminalpolizei mitgeteilt werden.

finden, ist nicht einzusehen, warum nicht auch das Redaral mit seinem postevoll gelegenen Zwingenberg in die vorderste Kampfreihe treten soll, um sich den Platz zu erobern, der ihm mit seiner schon damals wohl so geliebten Volksschlucht gebührt! Dem Wanderer, der des Nachts dorthin kommt, wird es allemal ergeben wie Max, wenn er gandernd vor den 'düstern Abgrund' tritt. Die Beziehung Webers zu dieser Gegend erhält noch eine Ergänzung, wenn man die Landschaft betrachtet, in der Weber sich bei der Komposition eines großen Teils des 'Freischütz' und auch der 'Cunstanthe' aufhielt; hofertwird bei Dresden zeigte besonders zu Webers Zeit eine geradezu auffallende Ähnlichkeit mit der Redarlandschaft in der Gegend des Städt Neuburg, das die Verbindung Carl Maria von Webers mit Heidelberg unzertrennlich macht.

Wie zu seinen beiden Oper 'Freischütz' und 'Oberon' sich Brüden nach Heidelberg schlagen lassen, so bestehen sie auch zu dem dazwischen liegenden Berl. der 'Cunstanthe', deren Musik jetzt zum 'Kathchen von Heilbronn' erklingt. Die Dichterin des Textes zu dieser Oper, Wilhelmine von Chezy, hat etwa von der Zeit an, in der Weber nach Heidelberg kam, in dieser Stadt einen längeren Aufenthalt genommen, bis sie sich 1813 nach Berlin und von da nach Dresden begab, wo sie Weber kennen lernte, vor dem sie eine ganze Trube voll Dichtungen ausbreitete. Weber wählte daraus die 'Cunstanthe'.

Von Mannheim und Heidelberg war Weber nach Darmstadt gereist, nachdem auch Dusch die Kurpfalz verlassen hatte, in der der 'Freischütz'-Komponist so reiche Einblicke für sein ganzes Schaffen mit in sein kurzes, aber reiches Musikerleben nehmen sollte.

75jähriges Jubiläum des römisch-germanischen Museums in Mainz. Ende des Monats bezieht das römisch-germanische Museum in Mainz die Feier seines 75jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß findet vom 1.-3. September eine Feier statt. Für 1. September ist ein Begrüßungsabend in der Stadthalle vorgesehen. Des weiteren findet im kurfürstlichen Schloß eine akademische Feier statt. Am Abend des 2. September findet auf Einladung der Stadt Mainz im Stadttheater eine Festvorkellung statt, wo die Handel'sche Oper 'Otto von Theophano' zur Aufführung gelangt. Am Sonntag vormittag finden Führungen durch die Stadt und den Dom statt und am Nachmittag beschließt eine Kleinfahrt die Feierlichkeiten.

Im Schatten der Wolkentraker

55) Ein Roman aus dem modernen Newwoort
Von Erich Friesen

(Nachdruck verboten.)

„Das werden Sie selbst am besten wissen. Edward Higgins hat nicht damit hinter dem Berge gehalten.“
„Edward — Higgins?“ lacht sie auf. „Der Schwäger! Und von dem lassen Sie sich einen Bären aufbinden? Für dieses Verbrechen verdienen Sie eigentlich Strafe. Aber ich will Gnade für Sie ergehen lassen und Ihnen sagen, daß dieser junge Mann für mich einer der unpopulärsten Menschen auf Gottes Erdboden ist.“

Rorman ist ein paar Schritte vorgezogen. Alles Blut fließt ihm zum Herzen.

„Nix Gould — Dettli! Ist das wahr?“ ruft er mit unterdrückter Leidenschaft. „Sie wissen ja nicht, was ich litt, als mir die Gerüchte zu Ohren kamen. Es gab eine Zeit, da hoffte ich, vor Sie hinzutreten, den Schleier, der meine Augen umhüllte, wegzuziehen und Ihnen zuzurufen zu dürfen: Dettli Gould! Ich liebe Sie! Liebe Sie von ganzem Herzen! Sie sind die Verführerin alles dessen, was ich mir als das Ideal eines Weibes vorstellte. Wollen Sie Ihr Leben mit meinem Leben vereinen? Wollen Sie mein Weib werden? ... Das war damals. Jetzt ist es zu spät.“

Im Dettli's artigem Antlitz wuchelt Blässe mit helber Note. Ein jubelndes Gluck erfüllt sie, das ihr fast den Atem raubt. Die Hand auf das wildschwebende Herz gepreßt, geht sie langsam zu ihm hin, der dort an dem kleinen vergitterten Gitterfenster lehnt und starrer vor sich hindrückt.

„Warum zu spät?“ fragt sie weh. Um sofort in ihren gewohnten, heiter überlegenen Ton überzugehen: „Sie handeln überaus selbstherrlich, mein Freund! Wärdten Sie nicht die Güte haben, auch mir ein Wort in der Sache zu sprechen? Wenn es nun mir beliebt, daß es nicht zu spät ist? Das dann?“

„Dettli!“ jubelt er auf. Und steht wie erstarrt unter der Wucht des Glücks.

Da nimmt sie seinen Kopf in ihre beiden Hände. Sieht ihn zu sich herab. Und küßt ihn herbost auf den Mund. Ein, zwei, dreimal.

„Wollt' Sie es zu spät?“
„Er reißt sie stürmisch an sich. Wie ein Raubtier des Glücks ergreift es beide —“

Draußen vor der Tür schlüpfen.
Langsam lösen sich Normans Arme von dem geliebten Mädchen.

Doch die wichtigen Schritte des Wärters stampfen vorbei. Er hat ein süßliches Herz in der Brust, der gute Alte. Vielleicht auch, daß die Lehn-Dollarmode, die Dettli ihm vorhin in die Hand drückte, ihre Schuldigkeit tut.

Den Lebenden bleiben noch ein paar Minuten des Belagerten. Die sie, dicht aneinandergeschmiegt, auf dem barten Holzschmel glückselig verplaudern.

Als er ihr von seiner Vergangenheit sprechen will, damit sie weiß, wo der Ritter Diaburgh von irgendwoher eigentlich herkommt — da hält sie ihm lachend den Mund zu.

„Man muß die Menschen nicht an ihre Dummheiten erinnern! Das ist unfair!“ rügt sie. „Woher du kommst, ist mir egal. Jetzt bist du bei mir. Punktum!“

Bevor sie eine Viertelstunde später ihren blauen Stoff-Rock bezieht, um nachhause zu rattern, telefoniert sie im Untersuchungsgefängnis erst noch rasch Mrs. Pincod an.

„Hier, Dettli! ... Ja. Im Untersuchungsgefängnis ... Alles all right! Wollte dir nur sagen: ich habe mich eben verliebt! ... Wie? Mit wem? Das sage ich dir mündlich. Fahre jetzt nachhause. Groß Beutal! Schluss!“

XXXIII

Am nächsten Tag steht ganz Newwoort Kopf. Zu Tausenden fliegt eine sensationelle Verlobungsanzeige — ein halbes Blatt mit zentimeterbreitem Goldrand — in die Paläste der Dollarmilliardäre und Wallstreet-Gewaltigen. Und prangt, fett gedruckt, an besonders exponierter Stelle in allen Tagesblättern:

Rhett Dettli Gould, Gould-Palace
Norman Diaburgh, 4. B. Untersuchungsgefängnis
Verlobte

Dettli hat es so gewollt. Da half kein Abreden, kein Bedenken. Sie sehte ihren Kopf durch und handelte selbstherrlich.

„Zum letztenmal!“ — wie sie mit lachendem Pathos versicherte — „denn von nun an beuge ich mich einem anderen besseren Willen.“

Mrs. Pincod freilich jetzte.
Dettli aber lachte nur.
„Unweiblich? Unbergewöhnlich? Verrückt? All right! Man's aussehen, wie's will! Mir gefallt's so. Hauptfache!“

„Weil!“ — „Denn er aber verurteilt wird?“
Dettli steht ihre sterbliche Nase hoch in die Luft.

„Erstens: wird er nicht verurteilt. Zweitens: wird er nochmal nicht verurteilt. Und drittens: wenn doch — all right! Dann werden wir es gemeinsam zu tragen wissen! Hand aufs Herz, Artemisia! Hastest du deinen Schweineköpfigen fallen lassen, wenn er —“

„Dear me! Wie kannst du so etwas zur Debatte bringen!“ kreischt die imposante Dame empört und pustet schon in Gedanken daran. „Dazu war mein Sam — Gott hab ihn selig — viel zu klug. Der ging immer umd Untersuchungsgefängnis so drumrum. Du verkehr!“

Und sie schickt einen ihrer überreichen Blide zur Zimmerdecke, in Ermangelung des blauen Himmels, wo Artemisia Pincod ihren bewundernswürdigen Schweineköpfigen vermutet.

Auch Norman erhält eine der riesigen, goldgeränderten Verlobungsanzeigen im Untersuchungsgefängnis geschickt. Und ein paar Dutzend Zeitungen mit der fettgedruckten Anzeige. Und er weiß nicht recht, soll er lachen oder weinen.

„Ganz meine Dettli!“ denkt er und strahlt dabei in richtiger Brautigamstimmung. „Stolz, selbstherrlich, originell und — Herz wie Gold!“

Und seine gegenwärtige Lage erscheint ihm weniger trübe, wenn er sich sein zukünftiges Leben an der Seite dieses außergewöhnlichen Mädchens vergegenwärtigt.

Auch Dettli selbst hat in ihrem Blick für kurze Zeit all das vergessen, was sie noch vor wenigen Tagen mit Angst und Schrecken erfüllte.

Sie ist, wie die meisten edlen Frauen, „Vollmenschen“ auch in der Liebe. Sie liebt mit ihrem ganzen Sein. Mit Kopf und Seele. Mit jeder Faser ihres Herzens.

Sie ist ganz erfüllt von ihrer Liebe. Nicht mehr allein sein auf der Welt! Einen geliebten Menschen haben, zu dem man gehört! Den man mit liebender Sorge umfängt! Für den man lebt und kämpft! Mit dem man — leidet! Kann es ein größeres Glück auf Erden geben?

Dies sie ganz beherrschende, mit elementarer Gewalt hervorbrechende Gefühl stärkt ihre Energie und Tatkraft.

Hast täglich hat sie lange Unterredungen mit Peter Barns und Dr. Welham. Zwischen Hoffnung und Angst hin- und herpendelnd. Wobei die Angst mehr und mehr zurücktritt und die Hoffnung betta wächst. Die Hoffnung auf irgend ein Ereignis, das sowohl dem Geliebten wie der Freundin Rettung bringen muß.

Nur selten noch kommen Stunden schwerer innerer Kämpfe, in denen ihr Verstand ihr mit unerbittlicher Logik sagt:

(Kontinuation folgt.)

Danksagung

Für die vielen Beweise herrlicher Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwieger-schwagers, Bruders u. Schwagers sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

7968

Frau Elisabeth Stutzmann geb. Onjahr
Familie Dr. Ernst Stutzmann
Familie J. Gutjahr

Heldelberg-Rohrbach,
Mannheim, Gerrensheim,
10. August 1927

Verkäufe

Existenz

Ein seit Jahren bestehendes Fabrikationsgeschäft ist veräußert. Die Verhältnisse sind günstig. Die Sache ist für Buchhalter oder Kassierensachmann. Erlaubt. 2000 M. bis 3000 M. inkl. Zusage. erb. unter M V 45 an die Geschäftsstelle. 55402

Auto

Vier- u. Sechswagen. Dieselmotor. Billig an vert. od. Vermietung. Gebt. Groß. Mittelklasse 11. Tel. 29 077. 55379

Piano

Schwarz pol., sehr gut erb. preisw. abzugeben. Adresse in der Geschäftsstelle. 55378

Guterhaltenes Sofa

Billig zu verkaufen. 55363
Ausstellungs-Anlage 16. part., bei Schneider.

Tennisschläger

neu, weit unter Preis. Weimar, Vankel. 10 11. a. Rehol. Tel. 27 197. 55329

Kauf-Gesuche

Herrenzimmer

gut erhalten, eventl. Bilderstanz und Schreibtisch, für Büro geeignet zu kaufen gesucht. Preisangebot unter N 45 56 a. d. Geschäftsstelle bis. Tel. 55400

Schrotmühle

Eine noch gut erhaltene, Schrotmühle 1. Kraftbetrieb zu kaufen ges. Knack. unter U M 187 an die Geschäftsstelle. 7070

Vermischtes

Privat-Auto

neu, 1. Gehaltsklasse. Gesellschaftsfahrer. Hochzeiten u. alle sonstigen Gelegenheiten. Anfragen unter M L 45 an die Geschäftsstelle. 55376

Friseur

In der Damen- u. Herren- u. Substitut-Parade im Hause. Angebote unter M L 45 an die Geschäftsstelle. 55384

RADIO

Apparate, Röhren, usw. sämtl. Einzelteile bei Dr. Hoffmann, P. 2. 2a, Reu-Str. 16. Tel. 29 257. 55380

Speise-Zimmer

Prachtvolles großes Speise-Zimmer. Birke poliert, zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Binzenhöfer

Möbelgeschäft u. Schreiberei Augartenstraße 38.

55375

Ausbessern

aus d. Daul. Adressen in der Geschäftsstelle. 55366

Mifa

Fabrikverkaufsstelle
Mannheim, N 4. 10
Leiter: L. Jung
Telephon 29454

59 - 64 - 79 - 90 - 100 M. Kann auch in 125 M. Bequeme Wochen- und Monatsraten
Das Qualitäts-Markword direkt ab Fabrik!
„Goldene Armbinde von Braunschweig“
T. A. 27. Sieger: Buschenhagen auf Mifa



Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Arbeitsübergebung. Ausführung von Lagerarbeiten ohne Kapazitätsleistung. Neubau Altesheim, West-Adlerplatz. 21

Bücher-Auslast im Stadtbücherei. wo Ausleihbedingungen sowie vorzuzugig erhältlich.

Einreichungstermin: Wittmoach, den 17. August 1927, vorm. 10 Uhr, Rathaus, N 1, Zimmer 124.

1 Konditorofen

3 Backherde und Trockenofen, 1 Backherde mit Schmelzherd, 1 vernicht. Brotbackofen. Abzugeben sofort zu verkaufen. 55389
Schneidmischer, 167, 55388

Reise-Koffer

in allen Größen Gute Ware Billige Preise Kraft H 1, 3 Breitentr.

Schlafzimmer

mit Tisch und Stuhl. Spiegel, Schrank, u. einm. melbtem Marmor 475,-, 560,-, 625,- bis 950,-. Carl Gratz, Mannheimerstr. 249

Verkäufe

2-Familienhaus in Feudenheim

mit beschlossener 4 Zimmerwohnung nebst Substanz bei 8-10 000 M. Angebots zu verkaufen. R. O. Geilinger & Co. Immobilien. Telefon 28 482/28 483. N 7, 12.

Doppel-Schlafzimmer

1 neu, eichen, Kasten-Schrank, 1,70 x 2,70 x 0,85. Kleiderschrank, eichen, Kleiderschrank, 1,70 x 2,70 x 0,85. Doppelzimmer. Preisangebot unter N 45 56 a. d. Geschäftsstelle bis. Tel. 55400

Beteilung

Da. treibl. Mann mit neuem 1/2 Zp. Vierzylinder und einem 1000 M. Kap. hat sich a. ein. nachweislich. an. Unternehm. (Schiff) zu beteiligen. Wg. unt. K K 84 an die Geschäftsstelle. 55384

Zu verkaufen:

1 Wohn- u. Geschäftshaus, Vorderhof in gut. Lage, eine Bäckerei in Material in guten Verbindung, sowie mehrere 1 u. Mehrfamilienhäuser ebenfalls in guter Lage. 55418
Auslast u. Werkle, Imm. Material, Großbergstraße 12.

Gebr. Eisschrank

sofort zu verl. 55409
Gekühlte, 64, part. 55386

Schrotmühle

Eine noch gut erhaltene, Schrotmühle 1. Kraftbetrieb zu kaufen ges. Knack. unter U M 187 an die Geschäftsstelle. 7070

Kapitalanlage

Eigenhaus herrschaftl. in der Oberstadt mit evtl. beschlossener 6 Zimmerwohnung Preis 65 000 M. R. O. Geilinger & Co. Immobilien. Telefon 28 482/28 483. N 7, 12.

Schrotmühle

Eine noch gut erhaltene, Schrotmühle 1. Kraftbetrieb zu kaufen ges. Knack. unter U M 187 an die Geschäftsstelle. 7070

Brillen bei Born N 3, 2

Neben der Darmstädter Bank 882

See oder Gebirge?



Auskunft über Gaststätten, Pensionen und Hotels, deren Lage, Bequemlichkeiten und Preise gibt
Jeden Freitag unsere Bellage
„Wandern und Reisen“

Neue
Mannheimer Zeitung

Planos Kauf und in Miete

Werbung u. Anzeigenverwaltung bei S 12
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

FLIT

Fliegen sind des Menschen Feinde!

Sieht nicht müßig zu, und laßt nicht durch die Fliegen Krankheiten ins Haus bringen. Euer Körper wird durch sie vergiftet und Euer Essen verunreinigt. Fliegen sind voller Krankheitskeime. Sie beunruhigen und belästigen die Menschheit. Vernichtet sie! — Macht Eurer Familie das Heim gesund und behaglich.

FLIT befreit das Haus in ein paar Minuten von krankheitskeimtragenden Fliegen und Stechmücken. FLIT ist sauber, zuverlässig und handlich im Gebrauch.

Vernichtet alle Hausinsekten.

FLIT vernichtet auch Wanzen, Küchenschaben und Ameisen. Es dringt in alle Ritze und Spalten, wo Insekten nisten und brüten. Bestäube die Kleider mit FLIT.

FLIT tötet die Motten und stofffressenden Larven. FLIT.

FLIT 1/2 Blockpackung mit Hundertüber R.M. 2.50, 1/4 Blockpackung R.M. 2.75, Doppelpackung R.M. 6.50, Großpackung R.M. 15.-, Hundertüber R.M. 2.-, Kombinierte Packung (enthält 1/2 Blockpackung nebst Hundertüber) R.M. 6.50.



vernichtet Fliegen, Stechmücken, Wespen, Motten, Wanzen, Fische, Küchenschaben

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Abteilung Spezialprodukte / Hamburg 96



Kunstseide

nach dem Waschen schöner als vorher...

Haben Sie schon einmal ein farbiges Kunstseidenstück mit PERSIL gewaschen? Bitte achten Sie darauf, wie frisch und lebhaft die Farben nach dem Waschen leuchten! Kunstseide wird am besten in kalter Persillauge gewaschen und auch kalt gespült; dem Spülwasser gibt man zweckmäßig etwas Küchenessig bei.

Persil

ist das ideale Waschmittel auch für Kunstseide.

Mit Doppeldeckdampfer
„NIEDERWALD“
20¹⁵ Donnerstag, Freitag
14⁰⁰ Uhr **Abendfahrten**
14⁰⁰ Donnerstag: Speyer-Bismarck
14⁰⁰ Freitag: Speyer-Bismarck
Samstag: Speyer 7944
Mittwoch: Speyer 7944
Mittwoch: Speyer 7944
Freitag 18⁰⁰ Uhr, Samstag 18⁰⁰ und 20⁰⁰ Uhr.
Konzert an Bord. — Tanzgelangheit.
Anschaffe: Fr. Keller, Tel. 29240, Rheinstadion 3

Mannheimer Rhein- u. Hafenfahrten
Telephon 20457. 7972
„Fürst Bismarck“.
Donnerstag vorm. 9 Uhr (Friedrichstraße)
Heidelberg 1.50, einloch 1.20.
Donnerstag nachm. 5 Uhr (Friedrichstraße)
Heidelberg Schloßbesichtigung 1.20. — Samstag
2 Uhr (Friedrichstr.) Heidelberg 1.50,
einloch 1.20. — Sonntag, 21. Aug., 6 Uhr
Rüdesheim 1.30. Vorverk. Verkehrsverein

Ebertpark - Ludwigshafen
Freitag, 12. August, abends 9 Uhr
**Die Wiener Deutschmeister-
Kapelle in Uniform.** 7900
Wiener Praterfest-Abend
Eintritt nur 50 Pfg.
Letztes Konzert in Süddeutschland

10% Rabatt!
Soviel sparen Sie im August
beim Kauf von Kohlen, wenn
Sie innerhalb 10 Tagen zahlen.
Carl August Nieten & Co.
Kohlen-Handelsgesellschaft
Mannheim J 7, 19 Tel. 30216/17

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Drucker Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E. G. 2.

Denk' an die Hände
Sie werden
beschmutzt und verletzt,
wenn Sie Schabcreme
in veralteten, unpraktischen
Dosen verwenden
Kaufen Sie also
nur noch
Pilo
mit dem einzigartigen
Dosen-Öffner

Offene Stellen
Eine bedeutende, gut eingeführte
Textilfirma sucht branchenkundigen,
tüchtigen
Platzvertreter
für Mannheim und Umgebung zum
Besuche von Privats und Beamte,
bei größter Zahlungserleichterung,
wegen hoher Provisionen. 7965
Angebote unter U H 183 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Perfekter Elektro-Schweißer
von auswärts sucht Stelle. Kann auch
ausg. schweißen. *5432
Angebote unter U P 190 an d. Gesch. d. Bl.

1 Kolonnenführer
wenn mögl. m. Refe-
renzen, sowie *5424
10 Herren
per Inf. bei sehr gutem
Verdienst gesucht.
R. Schmitt, Pfaffen,
Ostl. Deutsches Haus,
von 10-3 Uhr.

Hausmeister gesucht!
für Haus, 2 Stuben,
m. feiner 3 Zimmer-
Wohnung, Bismarckstr.,
m. Gehaltsanspruch
unter H N 38 an d.
Geschäftsstelle. 7965
Sucht per sofort
lässige, perfekte

Stenotypistin
(keine Anfängerin).
Weil. Angebote erbet.
unter I. O 12 an die
Geschäftsstelle. *5321

**Suche für mein 1.
Fleisch- und Aufschnitt-
geschäft eine jüngere,
branchenkundige
Verkäuferin**
per 15. August. *5423
Moritz Reis, F. B. 6.
Dünnerd., Heilweg u.
Kellerei *5395

Mädchen
für Log gesucht. Vor-
zuziehbar. Heilwegstr.
18, 1. Et. rechts.

Stellen-Gesuche
Tücht. Verkäufer
21 J. alt, bewandert in Herrenkonfektion,
Wäsche- und Kostüemwaren sucht per
15. 8. od. 1. 9. 27 Stellung. Angebote unt.
M T 43 an die Geschäftsstelle. *5400

Stenotypistin
Sucht ab 5 Uhr Neben-
beschäftig. al. m. Ref.
Angebote unt. N D 53
an die Geschf. *5410

Miet-Gesuche
Kleinerer Laden
Leist. mit Nebenraum für Lederwaren-
geschäft geeignet, in Mannheim oder Ludwigshafen
per sofort oder später zu mieten ge-
sucht. Kaufkraft. Angebot mit Preisangabe
unter M N 27 an die Geschäftsstelle. *5391

Wir suchen eine
4 Zimmer-Wohnung
Umzugs- und sonstige Kosten werden ver-
tragen. Dringlichkeits-Karte vorhanden. An-
gebote unt. S D 129 an die Geschäftsstelle. 5392

Tauschwohnung *5405
2 Zimmer und Küche in Jungbuschgebiet
gegen 1 Zimmer u. Küche möglichst pari. od.
1 Treppe in der Nähe von Q zu tauschen ge-
sucht. Angebote unt. M Y 48 an die Geschf.

Sonnige 3-4 Zimmer-Wohnung
mit Bad etc. mögl. Oststadt od. Neubranden
gegen Aufwandsvergütung von höherem Be-
rufen gesucht. Kauf Kredit, Dringlich-
keitskarte vorhanden. Angebote unt. U A 179
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *5341

Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Bett., gute volle
Veroll., Waldpark od.
Neubranden bevorzugt.
Leid. nicht Neb. Preis
240 A einloch, allem.
u. 2 Jo. Kauf, Ang. u.
N H 54 an die Geschf.
*5421

Wohnungstausch
Geboten: Redarhdt,
Reichsplatz 4 Zimmer u.
Küche gegen 2 Zimmer
mit Bad, Neubranden
oder Schwabingerstadt.
Angebote unt. M S 43
an die Geschf. *5393

Miet-Gesuche
Beamter in leitend.
Stellung sucht per
1. 10. 27 beidglan-
genfreie 3 Zimmerwohn-
ung, m. Bad, Ang. unt.
U J 184 a. d. Geschf.
*5415

Möbl. Zimmer
Jungere Herr sucht
Rüde 5361. - Möbelstz.
per sofort. Angebote
unter U R 192 an die
Geschäftsstelle. 5392D

Vermietungen
Neue Läden
und Geschäftsräume, Lagerkeller,
in umgebautem Hause der Oberstadt
L. S. 2
zentrale Lage, sofort zu vermieten.
*53919 **Architekt Vock.**

Laden
in guter Lage mit 2 Schaufenstern u. großen
Richtungen auf 1. Etage zu vermieten.
Angebote unter N O 59 an die Geschf. *5409

Büroräume
portiere in zentraler Lage per sofort zu ver-
mieten. Angebote unter M M 98 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *5398

Geschäftsräume
nahe Luisenring, bestehend aus gr. Stal-
lung, Lagerräumen, geräumiger trockener
Keller und Dampfer, Büro, geeignet für
Vierdepot, Großhandlungen, Reparaturwerk-
stätte für jede Branche, da gr. Hof und Zu-
fahrtswege vorhanden, zu vermieten. Näheres
S. O. Weinger & Co., Immobilien
N 7, 12. Fernsprecher 2942/2943.

Laden
Inmitten der Stadt
moderner *5394
120 qm. 3 Schauf-
zu vermieten
event. mit
Lager- und
Arbeitsräumen

Levi & Sohn
Q 1, 4 Tel. 29393/96
Zu vermieten bis
1. September 1927
5-Zimmerwohnung
mit Zubehör (Rüde
Bismarckstr.). Dr. Karte
erforderlich. Angebote
unter M W 46 an die
Geschäftsstelle. *5403

Schöner Laden
mit od. ohne Wohn-
raum in guter Lage, auf
1. Et. zu verm. Gute
Verhältnisse für Buchsch.
o. Drucken u. Damen-
reize. Näheres unter
M W 46 an die Geschäfts-
stelle. *5407

**Schön möbl.
Balkonzimmer**
m. elect. Licht, 2. et. u.
Vollmöbl., preisw. zu
verm. Näheres (so. morgen)
18. 8. 23. 3. Et., Rüde
Bismarckstr. *5395

Wohn- u. Schlafzimmer
mit Nebenbenutz. an
best. Ausbl. Oberstadt
u. 1. 9. 27 zu vermieten.
18. 8. 23. 3. Et., Rüde
Bismarckstr. *5395

Vermietungen
Lagerraum
Birk 50 qm besser
mit electr. Licht, auch
für ruh. Kleinbetrieb
geeignet, für sofort zu
vermieten. Zu erfrag.
18. 8. 15b, 2. Et. links.
*53912

Einf. möbl. Zimmer
Rüde 5361, ten. gen.
Gut. zu verm. Adresse
in der Geschf. *5414

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *53913
Wälderstr. 59, 3. Stiege

**Freundl. möbliertes
Balkonzimmer**
(electr. Licht) an sonn.
Ort auf 15. 8. oder
1. 9. zu vermieten. Näheres
S. O. 15, 1. Et. links.
*53616

Gut möbl. Zimmer
mit electr. Licht per
sofort zu vermieten.
*5398

Vermischtes
Piano
dunkel Eiche, vorzogl.
Marke, mit Garantie
billig abgegeben. *5409
Carl Hank, C 1, 14
Klavierbauer

Schreibmaschinen
Gr. erh. preisw. abg. u.
28. Kampert, L. G. 12.

Lieferwagen
für kleine Betriebe hier
und auswärts billig
zu vermieten. *53913
Knecht, Waldhofstr. 8,
Telephon 20 697.

Geld-Verkehr
Hypotheken/Immobilien
Vermittlung gewerblicher Räume
Haus- und Vermögensverwaltungen
Gründungen — Sanierungen
Erbachen — Steuerberatung
Mannheimer Bankkommissionen- & Treuhänderbüro
Jacob Pabst 5780
jetzt Prinz-Wilhelm-Strasse 19
Tel. 29006 (am Rosengarten) Büro 9-1

2000 Mk.
auf 1. Hypothek von
Schriftgeber zu leihen
gesucht. Angebote erbet.
unter M X 47 an die
Geschäftsstelle. *5404

1000 Mark
kurzfristig gegen erste
Hypothek u. hohe Ver-
sicherung gesucht. An-
gebote unt. N P 55 an
die Geschäftsstelle. *5425

Belebung
von Wertpapieren,
Geldf. u. Grund-
landbriefen, ev. Kauf-
ber. Briefe, Sonstige
Angelegenheiten. O 7. 18.
*5425

**Hypotheken-
Geld**
RM. 2-300000.-
Heinrich Freiberg
Immobilien- und
Hypothekengeschäfte
S 6, 21 (s. Zeitung) 1
Tel. 31604 u. 31438.

Betriebskapital
erlangen Firmen durch
eigene Kasse. Angeb.
unt. B A 101 an die
Geschäftsstelle. *53544

Unterricht
**Englisch-
Französisch**
1/2 - monatl. Kost.
unter J Y 79 an die
Geschäftsstelle. *53509

Schweizerdeutsch-Unterricht
richt in der *53508
Kart.-Buchhalt.
act. Ang. m. Preis u.
U P 181 a. d. Geschf.

Heirat
Wetter. Herr, 30 J.,
evangel., sucht die Ver-
heiratung ein. T. u.
nicht über 25 J., ev.
ang., gemeint, evange-
lische u. jüdischer

Heirat
Schriftsteller erb. unter
U 1, 156 an die Ge-
schäftsstelle. *5420

Heirat
Sportmann wünscht
bekanntsch. m. Sport-
lerin zu gemeinsamen
Touren, im Winter
Skifahren, i. Sommer
Fahrradfahren mit eigen.
Geleit. zu. Italien.
Zeit u. Ort anfangs
drehbar, in H. d. Welt.
Da es mir an Damen-
bekanntsch. fehlt, bitte
ich Sportdamen um
einf. Antw. u. mögl.
mit Bild unt. M P 59
an die Geschf. Über-
mittl. Rückgabe der
Postkarte ausgl. *53910

Heirat
Petres, Hatzl, 29. J.,
evangel., möchte evan-
gel. in Alter bis
45 J., auch evan., von
aut. Neul. u. in H.
Stell. kenn. lern. ev.

Heirat
Ermittlung, Schriftsteller
wenn mögl. mit Bild
unter U N 188 an die
Geschäftsstelle. *53912

Kanarienvogel
ausgew. evan. Melod.
u. Wälder. Preis 10
Rins 14, Tel. 28 491.
*5398

Entlasten
Wollkäse, auf den
Ramen Santa Maria
Abgew. ev. gute Be-
lohnung. Der An-
trag wird freu- u. schnell
erledigt. Täglich 15
*5392